

Denkwerkstatt: Gemeinsam leben - Aber wie? - Die etwas andere Auseinandersetzung mit interkultureller Kompetenz

Endlich kommt die Autorin **Zaeri-Esfahani** mit ihrer Denkwerkstatt auch nach Kaiserslautern. Seit 2014 bereist sie mit Ihrer Denkwerkstatt den deutschsprachigen Raum. Völlig neu ist dabei Ihre Methode. Sie trägt in einem humorvollen erzählerischen Stil und in einfacher Sprache vor. Die Teilnehmer*innen erfahren viel über ihr eigenes mitteleuropäisches kulturelles Modell. So können sie die Besonderheiten, die Migrant*innen aus meist kollektivistisch geprägten Gesellschaften mitbringen, besser einordnen.

Während die Referentin Erkenntnisse aus Migrationsforschung und Psychologie vorstellt, lässt sie durch wahre Geschichten ganz in orientalischer Tradition zu, "vom Hundertsten ins Tausendste" zu gehen, um nach vielen - nur scheinbaren - Ablenkungen wieder zum Hauptthema zurück zu kommen. Und plötzlich ergibt sich der ganzheitliche Sinn, der rote Faden, von Kultur bis zu unserer heutigen Gesellschaft von selbst.

Im Vortrag werden Fragen aufgegriffen, wie:

- * Wie wirkt sich Erziehung auf die Wahrnehmung, Logik und Beurteilung von Ereignissen aus?
- * Wie wirken sich die unterschiedlichen Zeitverständnisse auf die Gesellschaften oder auf die hiesige Zusammenarbeit mit Migrant*innen aus?
- * Warum werden manche Angebote von Migrant*innen nicht angenommen?
- * Welche Vorstellung von Autorität haben die Kulturen im Vergleich?
- * Wie kann das deutsche Hilfe- und Bildungssystem Eltern aus dem Abseits in das Bildungsgeschehen der Kinder einbeziehen?
- * Wie gehen wir mit „Schicksalsergebenheit“ um?
- * Und wieso erscheint uns das Verhalten mancher gesellschaftlicher Gruppen als zu fordernd bis rücksichtslos?

Samstag, 10.11.18, 9:00 bis 11:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus KL, Kennelstr. 7

Für Teilnehmende kostenfrei, inkl. Kaffee/Tee.

Anmeldung bitte unter ulrike.ebert-wenski@caritas-speyer.de oder Tel.:

0631/36120-222

Eine Veranstaltung des Projekt BIK, Caritas-Zentrum Kaiserlautern





Mehrnousch Zaeri-Esfahani - Autorin und Referentin

Vita

Geboren im Jahre 1974 in Iran/Isfahan, verlässt Mehrnousch Zaeri-Esfahani mit ihrer Familie 1985 die Heimat und kommt über die Türkei und die ehemalige DDR nach Deutschland.

In Heidelberg wächst sie auf und besteht auf der Internationalen Gesamtschule Heidelberg 1994 das Abitur. Im selben Jahr nimmt sie das Studium der Sozialpädagogik in Freiburg im Breisgau auf, wo sie 1999 ihr Diplom erwirbt.

Ab 1999 koordiniert sie für das Diakonische Werk Lörrach die Flüchtlingsarbeit im Landkreis Lörrach, wo sie Flüchtlinge im Asylverfahren begleitet und die ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung unterstützt. In den Jahren 2001 bis 2003 zeichnet sie als Vorsitzende verantwortlich für den „Arbeitskreis Asyl B.-W.“, dem heutigen „Flüchtlingsrat Baden-Württemberg“. Im Jahre 2002 gewinnt sie den Demokratiepreis des Deutschen Bundestages für die Entwicklung des interaktiven Spiels „Asylopoly“ im Rahmen des Projekts „Schüler für Flüchtlinge“. Ab 2003 zieht sie nach Karlsruhe, wo sie ab 2007 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in einer Wohngruppe der Heimstiftung Karlsruhe betreut. Ab 2010 ist sie beim Diakonischen Werk des Kirchenbezirks Baden-Baden und Rastatt als Bildungsberaterin tätig für den Verein „Netzwerke für Bildungspartner e.V.“ Im Jahre 2012 erhält sie im Rahmen ihrer Tätigkeit den Innovationspreis der Diakonie Baden für den Aufbau eines kostenlosen Dolmetscher-Pools für Baden-Baden und den Landkreis Rastatt.

Ab 2012 beginnt ihre Tätigkeit als Autorin. Ihre Kurzgeschichten und Gedichte werden immer wieder ausgezeichnet und erscheinen in verschiedenen Anthologien. Sie schreibt an ihrer Autobiographie "33 Bogen und ein Teehaus" und an ihrem ersten Roman "Das Mondmädchen". Beide Bücher erscheinen im Frühjahr 2016.

Von 2013 bis 2016 betätigt sie sich sowohl im Auftrag der Landeskirche Baden als Trainerin und Referentin für Interkulturelle Öffnung und ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung. Sie coacht und trainiert verschiedene Berufsgruppen wie Lehrer und Lehrerinnen, Amtsleitungen, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen. Sie berät Gemeindeverwaltungen und Landkreise in der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen. Ihre Vorträge werden zu Denk-Werkstätten mit Lösungsansätzen und Gedankenaustausch zu aktuellen politischen Ereignissen in Deutschland, Europa und global.

Seit 2016 schreibt sie Essays und Reden zu gesellschaftspolitischen Themen.

Seit 2017 ist sie als freie Autorin und Referentin tätig.

www.zaeri-autorin.de